

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** 71 (2013)  
**Heft:** 376

**Rubrik:** Fotogalerie

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Komet Pan-STARRS – das lange Warten auf Wolkenlücken

## Ein kometares «Amuse-Bouche»

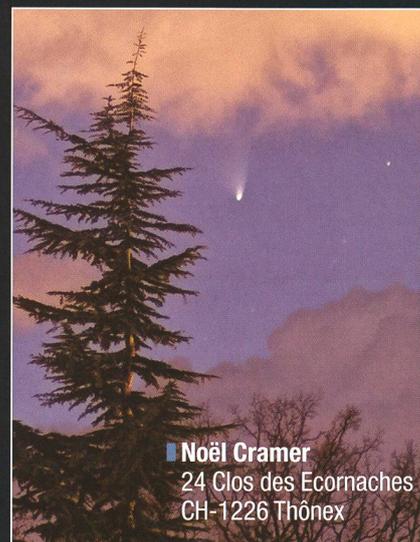


■ **Manuel Jung**  
Kirchenfeldstrasse 36  
CH-3005 Bern

Komet C/2011 L4 (Pan-STARRS) konnte von Mitteleuropa aus infolge des oft flächendeckend schlechten Wetters lange Zeit nicht gesehen werden, obwohl er schon am 10. März 2013 die Horizontlinie nordwärts überquerte. Als es am 15. März 2013 in Sichtrichtung des Kometen endlich aufklarte, stellte sich rasch heraus, dass sich Pan-STARRS mit einem Hale-Bopp niemals messen kann! Mit seinen  $+1^{\text{mag}}$  visueller Helligkeit war er am Teleskop und beim Blick durch ein Fernglas zwar schön zu sehen, mit freiem Auge allerdings nur grenzwärtig auszumachen. Die geometrischen Bedingungen, die den Schweifstern nie richtig aus der

nautischen Dämmerung heraustreten liessen, erschwerten die Beobachtung. Nichtsdestotrotz liessen sich viele Besucherinnen und Besucher öffentlicher Sternwarten nicht davon abhalten, dem seltenen Gast aus der Randregion unseres Sonnensystems dennoch die Ehre zu erweisen. Mehr als ein kometares «Amuse-Bouche» war Pan-STARRS aber nicht. Jetzt hoffen wir mit ISON auf ein «Kometen-Festmahl» im November 2013. Die ORION-Redaktion bedankt sich für die vielen schönen Pan-STARRS-Fotos!

■ **Thomas Baer**  
Bankstrasse 22  
CH-8424 Embrach



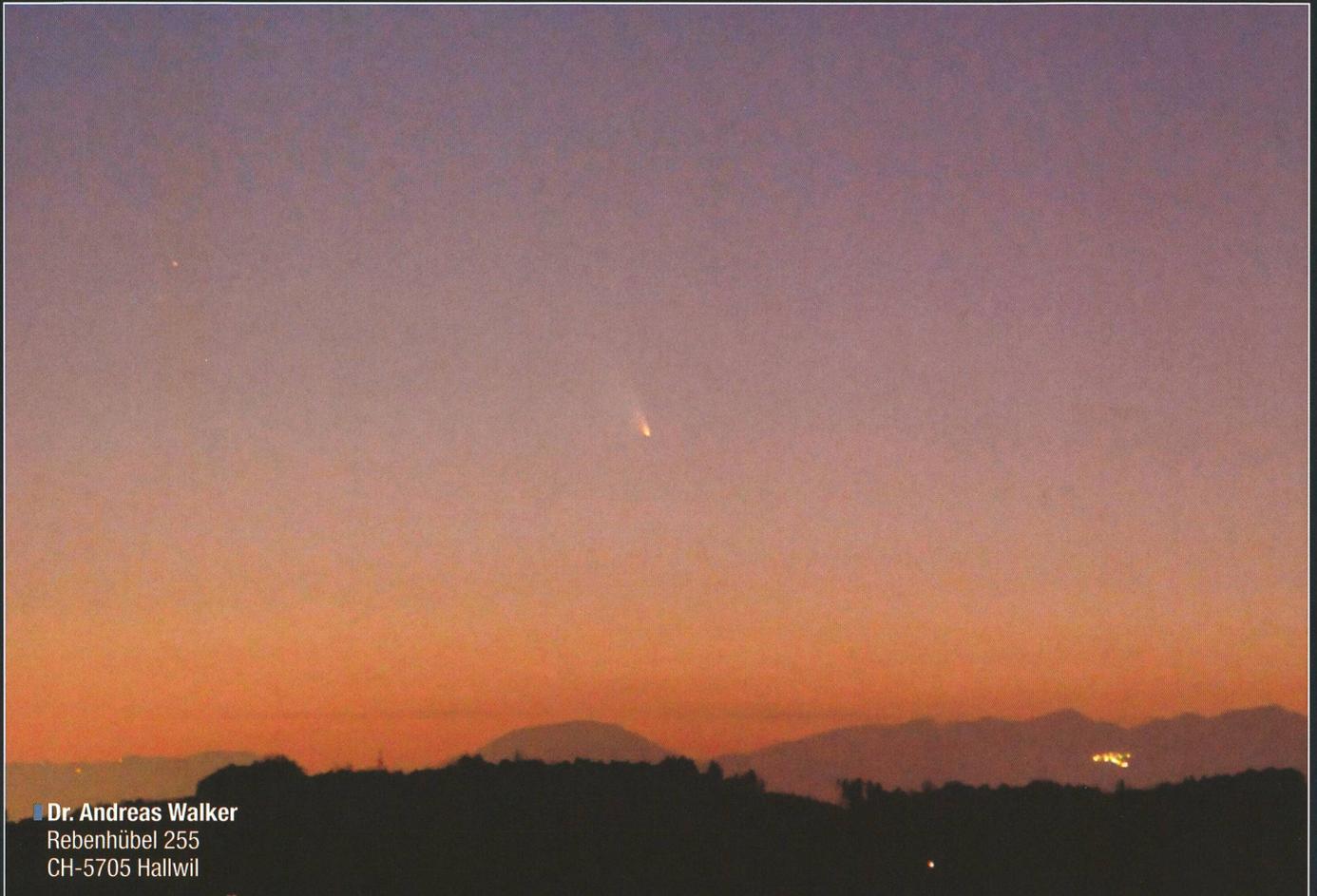
■ **Noël Cramer**  
24 Clos des Ecornaches  
CH-1226 Thônex



■ **Alberto Ossola**  
CH-6933 Muzzano



■ **Thomas Knoblauch**  
Neuhüsli-Park 8  
CH-8645 Jona/SG



■ **Dr. Andreas Walker**  
Rebenhübel 255  
CH-5705 Hallwil



■ **Jonas Schenker**  
Rütiweg 6  
CH-5036 Oberentfelden



■ Prof. Benedikt Götz  
Kantonsschule Heerbrugg  
CH-9435 Heerbrugg



■ Prof. Benedikt Götz  
Kantonsschule Heerbrugg  
CH-9435 Heerbrugg

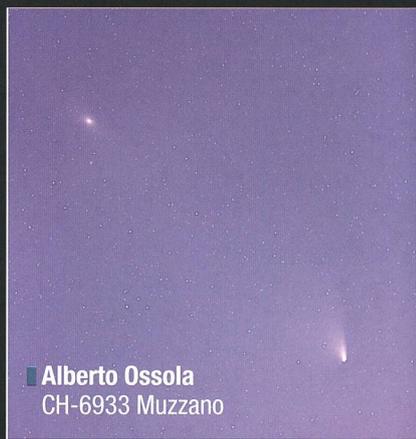
Zu den beiden oben abgebildeten Aufnahmen schreibt Prof. BENEDIKT GÖTZ – er ist Sternwartenbeauftragter der Kantonsschule Heerbrugg und Kantonschullehrer für Mathematik, Physik und Astronomie – das Folgende: *«Eine der Aufnahmen wurde sogar in der METEO-Sendung vom 20. März 2013 ausgestrahlt. Es war bislang eine der wenigen Möglichkeiten, den Kometen von der Ostschweiz aus zu sichten. Erst am Abend des 15. März 2013 ist es gelungen, den Kometen in der Abenddämmerung nach Sonnenuntergang tief im Westen aufzunehmen. Das zweite Bild wurde am 20. März 2013 durch eine Lücke der durch Kunstbeleuchtung der Stadt orange beschienenen Wolken hindurch geschossen.»*

Auch JONAS SCHENKER (Bild Seite 42 unten) hatte seine liebe Mühe, einen klaren Abend zu erwischen. Lakonisch bemerkt er: *«Die weisse Dampfwolke – es war ja schliesslich der Wolken-Komet! – stammt vom Kernkraftwerk Gösgen. Daneben erkennt man den Sendeturm auf der Froburg bei Olten.»*

Ende März 2013 steuerte Komet Pan-STARRS auf die Andromeda-

Galaxie (Messier 31) zu, die er in den ersten Apriltagen passierte. ALBERTO OSSOLA sandte der ORION-Redaktion die untenstehenden Aufnahmen. Seine Zeilen dazu: *«Meist schlechtes Wetter, ungünstige Stel-*

*lung am Himmel und ein hoher Nordhorizont haben die Aufnahmebedingungen schwer beeinträchtigt.»* Ganz so leid sind die beiden Bilder aber auch nicht herausgekommen. (Red.)



■ Alberto Ossola  
CH-6933 Muzzano

*Haben Sie auch schöne Astroaufnahmen von besonderen Konstellationen oder Himmelsereignissen? Dann senden Sie diese an die ORION-Redaktion. Vielleicht schafft es eine Ihrer Aufnahmen auch aufs Titelbild!*



■ Alberto Ossola  
CH-6933 Muzzano